

Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung

Pressemitteilung
02/2008

Graupa, den 15.01.2008

Bergahorn ist Spitzenreiter

Wertholzverkauf bringt Erlös von 411.000 EUR

Ein mächtiger Bergahornstamm aus dem Revier Bischofswerda im Forstbezirk Bautzen ist der Spitzenstamm des diesjährigen Wertholzverkaufs sächsischer Waldbesitzer in Dresden. Ein deutscher Furnierhersteller zahlt 8.600 EUR für diesen Stamm an einen privaten Waldbesitzer. „Mit dem Gesamterlös des Wertholzverkaufs von 411.000 EUR sind wir mehr als zufrieden“, sagt Sachsenforst-Geschäftsführer Hubert Braun. Der aktuelle Trend zu hochwertigem Eichen- und Ahornholz sei ungebrochen. „Der einmal im Jahr in Sachsen stattfindende Verkauf von Wertholzstämmen aus der Waldbewirtschaftung ist ein Erfolgskonzept, an dem wir auch zukünftig festhalten werden“, so Braun. 36 Unternehmen der Holzindustrie und des Holzhandwerks, darunter auch Firmen aus Österreich und Polen, beteiligten sich an der neunten Wertholzverkaufsaktion.

Die am häufigsten angebotenen Trauben- und Stieleichenstämme kauften Furnierhersteller, Sägewerker sowie eine zunehmende Zahl sächsischer Holzhandwerker für durchschnittlich 430 EUR je Kubikmeter. Das hohe Preisniveau des Vorjahres wurde damit erneut erreicht. Als Durchschnittspreis über alle angebotenen Baumarten erzielten die 98 beteiligten Waldbesitzer 311 EUR je Kubikmeter.

Über 1.300 Kubikmeter verschiedener Baumarten lagerten seit Dezember 2007 auf dem Submissionsplatz in der Dresdner Heide. Potentielle Holzkäufer begutachteten in den letzten Tagen und Wochen die Holzstämmen und gaben bis zum 14. Januar ein Preisgebot ab. Die Zuschlagserteilung an den jeweils Höchstbietenden erfolgte durch den Staatsbetrieb Sachsenforst.